Zeitten wircken. Dann in einer Leibes-Frucht/ wann der Saame von der Weiblichen Mutter empfangen ist/ wircket im ersten Monat Saturnus, welcher durch seine Kälte vnnd Trockenheit dieselbige materiam congeliret vnnd in eine Massam zusammen zwinget. ♄

Im andern Monat wircket Iupiter mit seiner Wärme/ also daß er in eine fleischene Massam formieret/ welche Embryo oder eine Vnzeittige Frucht genennet wirdt. ♃

Im dritten Monat wircket Mars in dieselbige Materiam/ zertheilet vnd scheidet dieselbige Massam oder Klumpen/ durch seine Wärme vnnd Trockenheit/ vnnd theilet die Gliedmassen ordentlich auß. ♂

Im vierdten Monat wircket Sol oder die Sonne/ gleich wie ein Herre/ vnnd geusset der Frucht den Geist ein/ vnd also fähet sie an zu leben. ☉

Im fünfften Monat wircket Mercurius, welcher die Lufft vnnd andere Löcher machet. ☿

Im sechsten Monat theilet Venus ordentlich auß die Augenbrawen/ die Augen/ die Männliche vnd Weibliche Geburtsglieder/ vnnd dergleichen. ♀

Im siebenden Monat arbeytet vnnd bemühet sich Luna oder der Mon mit seiner Kälte vñ Feuchtigkeit dahin/ daß er die Frucht möge außtreiben/ vnd so sie alsdann geboren würde/ vermöchte sie das Leben wol zu behalten: Wañ sie aber nit ans Liecht geboren wird/ so wird sie geschwächet. ☾

Alsdañ fähet Saturnus im achten Monat an/ widerumb mit seiner Kälte vnd Trockenheit zu wircken/ also daß er die gleichsam newe Auffnemung der Frucht in der Mutter zusamen zwinget/ vnd so sie alsdañ geboren würde/ vermöchte sie nicht lebendig zu bleiben. ♄

Im neundten Monat wircket Iupiter abermals/ vnd durch fernere seiner Wärme vnnd Feuchtigkeit Nahrung/ bringet er die Frucht widerumb zu Kräfften/ vnd wañ dañ also der neundte Monat vollendet ist/ so wird die Frucht geboren/ vnd kan wol bey dem Leben bleiben. ♃

Vnnd dieses seind gantz warhafftige Wort: Das Wasser erhelt die Frucht drey Monat lang in der Mutter: Das Fewer bewahret sie auch so viel Monat: Die Lufft beschirmet sie auch drey Monat/ vnnd erfüllet deren